

BLICKPUNKT UNESCO-CAMP Grundschüler erforschen mit DEW21 „Wasser und Energie“

Als einzige weiterführende Schule in Dortmund ist die Gesamtschule Scharnhorst seit 2014 Mitglied im Netzwerk der Unesco-Projektschulen, beschäftigt sie sich doch schon länger mit Themen wie Menschenrechtsbildung oder interkulturellem Lernen. Um den Unesco-Gedanken auch jüngeren Schülern zu vermitteln, hat sie mit DEW21 seit Oktober drei sogenannte „Unesco-Camps“ organisiert. Über drei Tage setzen sich 180 Viertklässler in Workshops mit dem Thema Energie und Wasser auseinander.



Was habe ich eigentlich mit dem Klimawandel zu tun? Im Unesco-Camp entwickeln Grundschüler ein Bewusstsein für den Umgang mit Wasser und Strom. Im Unesco-Workshop bauen sie einen Stromkreislauf. FOTOS (4) GESAMTSCHULE SCHARNHORST

Kinder bauen eigene Kläranlage Workshops

Der Vormittag des zweiten Tages des Unesco-Camps stand ganz im Zeichen des Themas „Wasser und Energie“. Nach dem Frühstück wurden die Schüler auf fünf Workshops aufgeteilt. Für eine Gruppe stand sogar eine Fahrt nach Schwerte an, um sich mit der Frage „Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn?“ auseinanderzusetzen.

Hier konnten die Schüler Experimente durchführen und herausfinden, wozu wir Wasser überhaupt benötigen, wo das Trinkwasser herkommt und was passieren muss, damit man das Wasser nutzen kann. So lernten die Kinder mit großer Begeisterung, was in einer Kläranlage passiert. Dazu baute jedes Kind mit einfachen Mitteln eine kleine Kläranlage, um verschmutztes Wasser aus der Ruhr zu reinigen.

Bei der „Stromwerkstatt“ lernten die Kinder, wie viel Strom sie im Alltag verbrauchen und wo dieser herkommt. In dem Workshop „Strom und Wärme aus der Sonne“ bauten die Kinder ein Modellkraftwerk, um deutlich zu machen, wie Energie gewonnen werden kann.

Auch bei dem Workshop „Strom durch Windkraft“ steht das Thema Klimawandel und alternative Stromgewinnung im Mittelpunkt. Neben der herkömmlichen Herstellung von Strom in Kraftwerken erfuhr die Teilnehmer, dass man durch Windkraftwerke auch umweltfreundlichen Strom erzeugen kann.

Leon Proll, Patrik Markowski, Cagla Sarikas, Andrea Schwarz, Nils Klukas, Burakcan Karadag, Angelina Rauter, Sahar Zafar, Dominique Halner, Chantal Gumulka

Forschen im Unesco-Camp

Grundschüler verbringen drei Tage an der Gesamtschule Scharnhorst

Den Unesco-Gedanken verbreiten – darum ging es bei dem Unesco-Camp in der Gesamtschule Scharnhorst. Drei Tage stand das Thema „Wasser und Energie“ für Grundschüler auf dem Programm. Abends gingen die Kinder nicht nach Hause. Übernachtet wurde in der Turnhalle.

Die Schüler wurden herzlich von den beiden Lehrern Ferhat Aydin und David Finger in der Sporthalle empfangen, wobei sie gleich eine Aufgabe für die kommende Nacht bekamen: Sich ruhig zu verhalten und nicht aufzustehen, da sonst der Bewegungsmelder und somit auch das Licht in der ganzen Halle angeht.

Nach dem ersten Kennenlernen machten sich die Kinder dann auf den Weg zur „Alten Körne“, um Verände-

rungen und Kuriositäten rund um den Wald zu lernen. Nach der neunzigminütigen Wanderung kamen die Kinder wieder an der Turnhalle der Gesamtschule an. Dort konnten sie sich noch ordentlich austoben, bevor der gemeinsame Grillabend begann.

Fünf Workshops

Die Kinder saßen in der Mensa der Schule und ließen sich das Essen schmecken. Anschließend gab es noch Spiele in der Sporthalle, bevor dann die Nachtruhe begann.

Lina (9) war bereits am ersten Abend schon ganz begeistert von dem Unesco-Camp. Am zweiten Tag erwartete die Schüler nach einem gemeinsamen Frühstück die Arbeit in den Workshops. Die DEW21 hat es ermöglicht, dass insgesamt fünf Workshops mit ver-



Schulleiter Clemens Rethschulte übergibt eine Teilnehmerurkunde an Toni (10).

schiedenen Titeln angeboten werden konnten. Durchgeführt wurden diese von

Kitz.Do, der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. (Dua) und dem DEW21-Wasserinformationszentrum in Schwerte-Geisecke.

Grundschüler geehrt

Bevor der zweite Campstag mit einem gemeinsamen Grillen endete, hatten die Schüler die Möglichkeit, an verschiedenen Übungen teilzunehmen. Für die Jungen gab es Kampfspiele, während für die Mädchen einige Ballspiele vorbereitet waren.

Der letzte Campstag diente der Auswertung der Workshops und der Ehrung der Grundschüler durch den Schulleiter Clemens Rethschulte. Hierzu wurden den Grundschulern Teilnehmerurkunden verliehen.

Lamia El Bajati, Ewar Kurdi und Aileen Nwaizu

Themen, die Schüler direkt betreffen

Unesco-AG

Die Unesco ist eine Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Die Unesco-AG an der Gesamtschule Scharnhorst richtet sich an Kinder der 5., 6. und 7. Klassen. Ab Februar 2016 gibt es die AG auch für Schüler der Jahrgänge 8 bis 10.

Die Schüler beschäftigen sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Umweltfragen, Menschenrechte, Demokratie, Globalisierung und der Unesco-Welterbe-Erziehung. Die Aktivitäten reichen von Müllsammelaktionen im Stadtdorf bis zu mehrtägigen Fahrten.

Die AG findet montagnachmittags statt und wird gerne besucht. „Es bringt mir sehr viel, wenn wir uns mit Themen beschäftigen, die uns direkt betreffen“, so Melina aus der 6. Klasse.

Die Schüler erhalten mindestens einmal im Jahr die Möglichkeit, an einem Unesco-Camp 16+ teilzunehmen. Im Frühjahr fahren sie nach Duisburg und Essen.

Marvin Bartel, Len Proll

INTERVIEW

Frieden und Schutz der Umwelt

Schulleiter Clemens Rethschulte über den Sinn des Unesco-Camps

Clemens Rethschulte (Foto) ist seit 2012 Schulleiter der Gesamtschule Scharnhorst. Lamia El Bajati und Joel Kopyrand haben ihn zum Unesco-Camp interviewt.

Wofür steht Unesco?

Die Buchstaben Unesco stehen für United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization. In Deutschland nennen wir sie die Unesco-Welterbe-Erziehung. Die Aktivitäten reichen von Müllsammelaktionen im Stadtdorf bis zu mehrtägigen Fahrten.

Die AG findet montagnachmittags statt und wird gerne besucht. „Es bringt mir sehr viel, wenn wir uns mit Themen beschäftigen, die uns direkt betreffen“, so Melina aus der 6. Klasse.

Warum gibt es an unserer Schule ein Unesco-Camp?

Weil wir mit vielen Partnern aus dem Stadtteil zusammenarbeiten, um den Schülern die Leitideen der Unesco näher zu bringen. Es ist auch eine Möglichkeit, mit Grundschulern aus dem Stadtteil in Kontakt zu kommen. Wir möchten nicht nur eine Unesco-Projektschule werden, sondern auch die Leitideen der Unesco verbreiten.

Was lernen die Schüler im Camp?

Sie lernen, wie Strom erzeugt wird und wie wir alle im Haushalt Strom und Energie einsparen können. In der Wasserwerkstatt wird erklärt, wie das Wasser in den Wasserhahn kommt, was so alles im Wasser krecht und flucht und wie kostbar Wasser für uns Menschen ist. In der Klimawerkstatt geht es darum, wie saurer Regen entsteht und welche Konsequenzen es haben kann, wenn wir Menschen nicht besser Acht geben auf unseren Umgang mit der Natur. In einem weiteren Workshop lernen die Schüler den Energieträger

Erdgas kennen.

Wie viele Unesco-Projektschulen gibt es in der Welt?

Soweit mir bekannt ist, gibt es bisher in Deutschland ungefähr 200 Unesco-Projektschulen. Das sind noch nicht sehr viele, wenn man bedenkt, dass Dortmund insgesamt schon 160 Schulen hat. Die Franziskus-Grundschule im Dortmunder Osten ist bereits eine Unesco-Projektschule. In NRW gibt es lediglich 22 anerkannte Unesco-Projektschulen und wir wollen mit dazu gehören. Weltweit sind es bislang ungefähr 9000 Schulen in 180 Ländern.

Haben Sie bei der Umsetzung Unterstützung bekommen?

Die DEW21 hat alle Workshops ermöglicht und uns in weiteren Bereichen wie dem Transfer organisatorisch sehr unterstützt. Dafür sind wir dankbar. Auch der Initiativkreis Naturlehrpfad Alte Körne hat uns bei der Organisation der Camps geholfen und eine Rallye ausgerichtet.



Selbstgereinigtes Wasser der Workshopsteilnehmer.

Darum geht es bei Unesco-Schulen

Unesco-Projektschulen engagieren sich für eine Kultur des Friedens, für den Schutz der Umwelt, für eine nachhaltige Entwicklung und für einen gerechten Ausgleich zwischen Arm und Reich. Das Schulleben gestalten sie im Sinne des interkulturellen Lernens. Die Gesamtschule Scharnhorst hat in den letzten Jahrzehnten sich in diesen Bereichen besonders stark engagiert und organisiert sich seit 2014 in dem Netzwerk der Unesco-Projektschulen.

Das deutsche Unesco-Schulnetz wird vom Auswärtigen Amt und von den Ländern gefördert.

David Finger, Ferhat Aydin www.ups-schulen.de